

## **Bericht 2009**

---

Da wir die Verantwortung für den Spielbetrieb der WHV-Jugendmannschaften erst zur Sommersaison 2009 übernommen haben, können wir über die Hallensaison 2008/2009 keine Details berichten.

Die Übernahme erfolgte recht kurzfristig, somit waren die meisten Vorbereitungen für die Feldsaison schon getroffen. An dieser Stelle können wir Teun Hermans nur herzlich für die gute Vorarbeit und sein großes Engagement in den vergangenen Jahren danken. Wir teilen uns ja jetzt die Aufgabe und sind dennoch ziemlich ausgelastet, so dass wir nur den Hut ziehen können, denn Teun hat diese Aufgabe die ganze Zeit allein bewältigt.

Nachdem wir das Amt zunächst kommissarisch übernommen hatten und dann vom Verbandsjugendtag am 14. Februar 2009 bestätigt wurden, konnten wir uns mit den üblichen Problemen auseinandersetzen – wie kurzfristigen Ummeldungen, Rückzügen und Spielverlegungen. Des Weiteren hatten die Erfahrungen der Vorjahre uns gelehrt, dass es sich empfiehlt, die Verlegungen innerhalb derselben Saisonhälfte abzuwickeln. Obwohl sich diese Methode bewährt hat, bestärken uns jedoch die vielen Spielausfälle am Ende der Saison, das System noch konsequenter umzusetzen.

Ein großer Schwachpunkt ist immer noch, dass viele Vereine die vorgegebenen Fristen für die Meldung der Mannschaften, Anschlagszeiten etc. nicht einhalten. Wir sind aber auf ausreichend zeitlichen Vorlauf angewiesen, um die Gruppenzusammensetzung und alle Termine miteinander koordinieren zu können.

In der Feldsaison 2009 gab es im männlichen Bereich 197 Jugendmannschaften (Vj. 187) und im weiblichen Bereich 144 (Vj. 148). Dabei wurde das Ziel, die Regionalliga nur noch eingleisig, d. h. jeweils nur in einer Gruppe, zu betreiben, nur zu 50% erfüllt. Gerade in dieser obersten Liga war auch der Niveauunterschied der Mannschaften teilweise besonders groß und es gab häufig Spiele mit zweistelligen Ergebnissen. Dies ist für beide Seiten unbefriedigend: Die Gewinner sind unterfordert und die Verlierer frustriert. Hier sollten einige Vereine ihre Meldungen noch einmal überdenken.

Stv. Jugendsportwarte  
Susanne Timm  
Bernhard-Walter Pohl



## Bericht 2009

---

In diesem Zusammenhang sollte noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Jugendspielbetrieb sehr konstruktiv ablief und dementsprechend die Zusammensetzung der Gruppen gemäß Meldungen festgelegt und die kommende Saison geplant werden konnte.

Die Hallensaison 2009/2010 stellte uns vor neue Herausforderungen. Aufgrund des für unsere Region außergewöhnlich schneereichen Winters gab es überdurchschnittlich viele kurzfristige Absagen, die zum Teil aufgrund übertriebener Vorsicht zustande kamen und gerade im Turnierbetrieb weit reichende Folgen hatten. Die Suche nach Ersatzterminen und - Austragungsorten war entsprechend schwierig, weil es ja in der Hallensaison auch wesentlich mehr Mannschaften gibt. In dieser Saison waren es 307 (Vj. 306) männliche und 217 (Vj. 219) weibliche Mannschaften.

Die Regelung bezüglich der Anforderungen an die Qualifikation der bereitgestellten Schiedsrichter hat sich in der Praxis als unglücklich und arbeitsintensiv erwiesen. Aufgrund der Möglichkeit, eine fehlende Qualifikation bis Ende der Saison noch nachzuliefern, bedeutete die Verfolgung dieser Verstöße und der Erreichung der Bedingung zur Strafaufhebung für Staffelleiter und WHV-Geschäftsstelle enorm hohen Aufwand.

Zuletzt möchten wir uns bei Allen bedanken, die uns über die Saison begleitet haben. Dies sind insbesondere Kay Milner und Marc Boden für den Rheinbezirk, Alfred Lux und Annette Ganssen für den Ruhrbezirk, Oliver Voigt und Harald Scheuermann-Giskes für den Bezirk Rhein-Wupper, Claudia Aßkamp und Jens Kriegel für den Bezirk Westfalen, Ben Göntgen als Schiedsrichterreferent, Angelika Abeln, Ute Eidinger und Sabine Grohs in der WHV-Geschäftsstelle, Claudia Aßkamp, Detlef Ströder, Daniel Buschmann, Jens Kriegel und Guido Königs als Staffelleiter sowie Gudrun Stry für den Ergebnisdienst.